

10. 03. 2021

Was weltweit in den beliebten Asozial-Sozialnetzen geschieht, zugleich auch weltweit in den nicht minder beliebten TV-Schwätz-Shows, desweiteren weltweit in allen minderwertigen Presse-Erzeugnissen ist ziemlich leicht zu erkennen. Es geht darum, jeden gegen jeden aufzuhetzen. Jede Klein-Gruppe gegen jede Komplementär-Kleingruppe, jede Sondermoral-Propagandatruppe gegen jede Alternativsondermoral-Propagandatruppe, jede Altpolit-Krakeel-Bande gegen jede Neupolit-Krakeel-Bande, jede Weltanschauungs-Ideologie gegen jede Contra-Weltanschauungs-Ideologie, jede Fossil-Energie-Philosophie gegen jede Erneuerungs-Energie-Philosophie, alle Fahrradfahrer gegen alle Autofahrer, alle Mit-Kind-Frauen gegen alle Ohne-Kind-Frauen, Schwarz gegen Weiß, Braun gegen Gelb, jede Geschlechtszugehörigkeit gegen jede Sonder-Geschlechtszugehörigkeit oder Sonder-Sonder-Garkeinegeschlechtszugehörigkeit usw. usw. usw.

Das alles ist Dumm-Theater. Wer mitmacht, wird Opfer. Unausweichlich. Der alles überragende Effekt, dem sich dieses Theater unterwirft, ist nicht schwer zu erkennen: wenn alle mitmachen, wird sich nichts ändern, alles bleibt wie es ist. Keine einzige dringend notwendige Veränderung der Macht- und Besitzverhältnisse wird aus diesem durchgeknallten identitären Unfug hervorgehen. Keine einzige dieser einander abgründig hassenden und bis aufs Blut bekämpfenden Minigruppen wird je irgendwas zustandebringen, das man auch nur annähernd einen gesamtgesellschaftlichen Fortschritt nennen könnte.

Dahinter steckt keine Verschwörung. Und ich werde hier auch keine Verschwörungsphantasien aufkochen. Keine Einzelperson oder Hinterzimmer-Denkschmiede kann für diesen Jeder-gegen-Jeden-Stillstand verantwortlich gemacht werden. Man wird kein Superhirn ausfindig machen können, dem man das anhängen kann. Das Ganze ist Kulturkampf und Kulturkrieg. Nicht zuletzt auch Kampf um Arbeitsplätze. Krieg um Arbeitsplätze. Erstmal Kulturarbeitsplätze, dann andere. Es ist ein inzwischen reibungslos schnurrendes System, dessen Automatismen genau das tun und in genau ausreichendem Umfang, was nötig ist, um sich gegen jede Außenwelt abzuschotten. Ein hysterisches System. Ein hysterisches Selbsterhaltungsprogramm. Ein Endzeitsystem.

Wer sich am digitalen Weltbürgerkrieg beteiligt, kommt darin um. Wer glaubt, im digitalen Gemetzel noch irgendwas mit begründeten Argumenten oder gar mit Vernunft erreichen oder ändern zu können, hat nicht verstanden, was Hysterie ist. Und wer mit der hysterischen Hyperbulie welchen Geschlechts auch immer, Umgang sucht, ohne zu kapieren, was Hysterie und Hyperbulie ist, wird von seinem Umgang geschlachtet.

Bis das ganze Wahnsystem in sich zusammenbricht. Aber dann werden alle Sonderwege, alle Bessermöglichkeiten, alle Alternativen, alle Revolutionen und Revolutiönchen schon aufgebraucht sein. Nichts mehr da zum Überleben. Und wieder bleiben nur die Gräber übrig. Mitte und links und ganz links schlachtet man sich gegenseitig in völlig schwachsinnigen Kleinkriegen ab, und an den Gräbern steht dann Beifall klatschend die globale Rechte, die globale Reaktion, das globale Nazitum, die globalen Fundamentalreligiösen und die globalen Nationalekstatiker, die allesamt mit diesen hyperventilierenden Diversifizierungen nichts zu tun haben, sondern nachdrücklich die

überlieferten simplen Zuordnungen propagieren und damit genau den Nerv der von diesem ganzen unnötigen Krach Genervten treffen, und übernimmt die übriggebliebene Chose mit der einfachsten Erlösungsformel, die sich dafür anbietet: endlich ist Ruhe, und wir, die wahren Kulturmenschen sind noch alle vollzählig.

Und von all dem partikularen Delirium, all dem dummen Narzißmus abgesehen, kann man an der Krampfhaftigkeit und Verbissenheit dieser Kleinkriege etwas sehr deutlich ablesen: die Gesamtheit dessen, was sich bisher als Union bezeichnet hat und auch so aufgetreten ist, die EU, die USA, einzelne Länder oder temporäre Zusammenschlüsse von Ländern, die gesamte westliche Kultur und Zivilisation und einiges mehr, hat sich der Selbstannullierung verschrieben. Ein Auflösungsprozeß, der kurz vor dem Abschluß steht. Je näher das Ende kommt, desto brutaler werden die Kriege und Kleinkriege um das, was noch an Resten zu verteilen oder an Resten von Bestätigung zu vergeben ist. Die hysterischen Abkanzeln sind eine neue Rechte, was sie nicht wissen und natürlich nicht wahrhaben wollen und deshalb von sich weisen, und sie sind zugleich derart dumm, daß sie noch etwas nicht wissen: sie werden von der alten Rechten in wenigen kurz aufeinanderfolgenden Bissen gefressen werden. Sie werden also die ohnehin schon anschwellende Masse der totalitären Allmachtsphantasien auf dieser Erde noch mehr vergrößern.

Und noch etwas: der Digitalismus ist nicht nur totalitär, er macht auch totalitär. Alle, die sich an der Digitalisierung des Alltagslebens, des Kulturlebens, des öffentlichen und politischen Lebens und des Privatlebens beteiligen, und dabei immer winzigere Subkulturen bilden, die sich an derart enge und einengende Selbstdefinitionen klammern, wie man das gerade erlebt, werden über kurz oder lang aus diesen Selbstbildern betonierte Einhegungen und unumstößliche Umgrenzungen machen. Die kleine Welt wird zur großen, ganzen. Aus der bornierten Separiertheit wird – mal wieder – das uralte Versprechen von Heimat abgeleitet: der Ort zu sein, an dem die Grundsicherheit des Daseins gewährleistet ist, eben genau das, was die Gesellschaft Tag für Tag verweigert – Geborgenheit.

Das Unheil der in unseren Sphären herrschenden Gesellschaft besteht darin, daß sie an keiner Stelle mehr Geborgenheit zu bieten vermag, auch nicht in der körperlichen Identität. Sich solcher Einsicht zu verweigern, setzt etwas in Gang, was genau dieses Unheil verlängert und verdoppelt: die faschistoide Selbstüberhebung des eigenen Partikularen. Aus Opfern werden Täter. Auch das: unausweichlich.

∞ ∞ ∞

#### Lesen / Hören / Schauen

Maurice Merleau-Ponty: Phänomenologie der Wahrnehmung (Verlag Walter de Gruyter, 1966).

June Tabor: Ashore (Topic Records, 2011).

DVD — Scott Floyd Lochmus: The Making of "Yo-Yo Ma & Friends - Songs of Joy and Peace" (Sony BMG Music, 2009).

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann